

Wohnen im ehemaligen Kino Papst

TURGI Auf dem Areal der «Krone» und des ehemaligen Kinos Papst an der Bahnhofstrasse sollen Wohnungen entstehen. Den Vorentscheid über das Projekt hat die Gemeinde bewilligt.

IRENA JURINAK

Die 27 Wohnungen werden im Minergiestandard gebaut und sollen 2010 bezugsbereit sein. Der Verein hindernisfreies Wohnen möchte 8 Wohnungen übernehmen.

Zwei Mehrfamilienhäuser mit 27 Wohnungen will die Schoop Immobilien AG auf dem Areal der «Krone» und des ehemaligen Kinos an der Bahnhofstrasse in Turgi bauen. Den Vorentscheid für die Neuüberbauung hat der Gemeinderat bewilligt. Im Erdgeschoss sollen neben Gartenwohnungen Läden, Büros oder Praxisflächen entstehen. Die beiden Häuser «Krone» und Kino werden im Minergiestandard nach dem neuen Energiegesetz gebaut und mit Fernwärme ausgestattet.

Zwei Drittel des «Krone»-Gebäudes müssen laut Martin Schoop, Geschäftsführer der Schoop Immobilien AG, abgerissen werden. «Die Bausubstanz ist schlecht. Histori-

sche Bausubstanz ist keine vorhanden, die «Krone» wurde schon früher mehrfach umgebaut. Doch in den letzten Jahren wurde nichts mehr investiert.» Vier Wohnungen seien zurzeit noch bewohnt, die Mieter über den Umbau informiert. «Die alten Wohnungen hätten so oder so renoviert werden müssen.»

INS ERDGESCHOSS MUSS GEWERBE

Dass an dem leer stehenden Gebäude endlich etwas getan wird, freut Erich Schmid, Gemeindevorsteher von Turgi. Vor vier Jahren starb der Betreiber des Hotels und Restaurants Krone, seither blieb das Gebäude ungenutzt. Im ehemaligen Kino Papst, in dem einst ein Usego und ein Kaffeemaschinen-Shop einquartiert waren, ist zurzeit ein Solarium untergebracht.

Die Firma Schoop hat das Gelände im Februar 2007 gekauft. «Die Wohnungen an der Bahnhofstrasse werden eine gute Zentrumslage ha-

ben, der Bahnhof ist nur wenige Gehminuten entfernt und Läden sind ganz in der Nähe», sagt Schoop.

«Der Gemeinde tut es gut, wenn mehr Leute hier wohnen», sagt Gemeindeschreiber Schmid. Zudem gebe es in Turgi nur wenige Leerwohnungen. Die im Vorentscheid bewilligten Auflagen – beispielsweise einen Teil des Erdgeschosses für Gewerbe mit Publikumsverkehr zu nutzen – seien verbindlich, jetzt gehe es um die Detailplanung. Ende Oktober will die Schoop Immobilien AG das definitive Baugesuch einreichen. Der Baubeginn ist für den Frühling 2009 geplant, im Sommer oder im Herbst 2010 wären die Wohnungen bezugsbereit. Einen Teil der Pläne kann man auf der Homepage www.neuekrone.ch anschauen.

BAHNHOF UND LÄDEN UM DIE ECKE

Die Genossenschaft hindernisfreies Wohnen interessiert sich für 8 Wohnungen im hinteren Teil des «Krone»-Gebäudes. «Der Standort ist ideal, Laden, Bahnhof, Apotheke und Arztpraxis sind in der Nähe», sagt Peter Heiniger vom Vorstand der Genossenschaft. Gerüchten zufolge habe man für den Fall, dass der Coop in den Geelig abwandere, einen Ersatz gefunden.

Peter Heiniger hat sich bereits mit Martin Schoop getroffen. «Wir verhandeln noch über den Preis», sagt Heiniger, «aufgrund des Minergiestandards sind die Wohnungen nicht so günstig.» Die Grundidee des Vereins, der bereits «Im Guet» 6 Wohnungen besitzt, ist es, möglichst kostengünstige Wohnungen für ältere Menschen oder für Menschen mit



Die «Krone» steht seit vier Jahren leer, nun soll sie in Wohnungen umgebaut werden.

IRENA JURINAK

einer Behinderung anzubieten. «Wir sagen bewusst nicht Alterswohnungen», sagt Heiniger. Die Wohnungen werden mit tieferen Fenstergriffen, elektrischen Sonnenstoren und niedrigen Absätzen eingerichtet. «Die

Mieter bringen 10 Prozent des Kapitals auf, sind Miteigentümer der Wohnung und bezahlen eine reine Kostenmiete. Wir wollen keinen Gewinn machen.» Sobald die Kosten für die 8 Wohnungen in der neuen

«Krone» geklärt sind und der Vorstand der Genossenschaft Ja sagt, suche man nach Interessenten für die Wohnungen. Weitere Informationen über die Genossenschaft gibt es bei peter@heiniger-turgi.ch.